

Jahresrückblick 2025

Breiten- und Leistungssport stehen im USC Bochum Leichtathletik gleichberechtigt nebeneinander. Aktive von drei bis über 90 Jahren werden in den verschiedenen Gruppen von ca. 25 Übungsleiter*innen betreut. Es ist nur schade, dass immer noch nicht genügend Hallenkapazitäten – vor allem nach dem Brand der Halle – und Übungsleiter*innen zur Verfügung stehen, denn der Bedarf am aktiven Sport kann somit nicht genügend gedeckt werden.

Der USC ist breit aufgestellt: Hervorragende Leistungen bis hin zur deutschen Spitzenklasse werden in diesem Jahr wieder in fast allen Disziplinen erreicht: im Sprint, auf den Langstrecken, im Weit- und Hochsprung, im Mehrkampf und eingeschränkt in den Würfeln. Fünf Medaillen bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Gotha bezeugen, dass auf dem Seniorensport ein besonderer Schwerpunkt liegt. Anne Schwedler konnte



Rüdiger Engelmeyer, Anne Schwedler u. Jan Busse

in der Altersklasse W40 im 400-m-Hürdenlauf ihren vierten Deutschen Meistertitel mit 69,29 Sekunden erringen. Hinzu kam eine Silbermedaille über 800 m in 2:28,53 Minuten. Jan Busse (M35) gewann zwei Bronzemedallien, über 100 m in 11,79 s und 400 m mit 53,10 s. Eine Silbermedaille errang Rüdiger Engelmeyer (M35) über 200 m mit 23,27 s. Schon bei den Westfälischen Senioren-Hallenmeisterschaften hatte er mit einer Steigerung auf sensationelle 22,84 s über 200 m Aufsehen erregt und galt als Favorit für den Deutschen Meistertitel. In Frankfurt erfüllte er mit einer Zeit von 22,88 s die Erwartungen. Eine Bronzemedaille gab es für Anne Schwedler über 800 m mit 2:30,36 Minuten.

Anne Schwedler meldete von Madeira einen ihrer größten Erfolge. Bei den Masters-Europameisterschaften wurde sie im 400-m-Hürdenlauf Vierte. Mit 66,37 s im Halbfinale hatte sie den Westfalenrekord ihrer Altersklasse unterboten



Die erfolgreichen USC-Seniorenläufer

Markus Wehrstedt, Kadri Tahiri, Joachim Lenz, Peter Mäder und Rolf Gresch

Bei den Deutschen Halbmarathon-Meisterschaften in Paderborn belegte die Mannschaft der Altersklasse M50/60 in 5:00:15 Stunden mit den folgenden Zeiten der Läufer den sechsten Platz: Kadri Tahiri 1:36:23, Markus Wehrstedt 1:39:38 und Rolf Gersch 1:44:39 Stunden. Unter 37 Läufern der Altersklasse M65 kamen Joachim Lenz und Peter Mäder mit den Plätzen sieben und acht aufs „Treppchen“. Ihre Zeiten: 1:35:45 bzw. 1:38:39 Stunden.

Ein voller Erfolg für die Aktiven des USC waren die Westfälischen Seniorenmeisterschaften in Wassenberg mit elf Titeln. Anne Schwedler war viermal siegreich auf den Strecken 100 m, 200 m, 400 m und 800 m. Jeweils zwei Titel gewannen Alina König (W30) (Foto re.) über 100 m und im Weitsprung sowie Raimund Olivier (M65) über 800 m und 1500 m. Rüdiger Engelmeyer, 200 m, Jan Busse (M35), 400 m, und Helmut Ruhrmann (M65), 3000 m, vervollständigten die Liste der Westfalenmeister*innen.



Bei den Westfälischen Mehrkampfmeisterschaften konnte Carina Keilmann ihren Titel im Siebenkampf der Frauen mit 5131 Punkten verteidigen. Mit Clara Bückert und Hannah Peters wurde der Mannschaftssiebenkampf mit 12636 Punkten gewonnen.

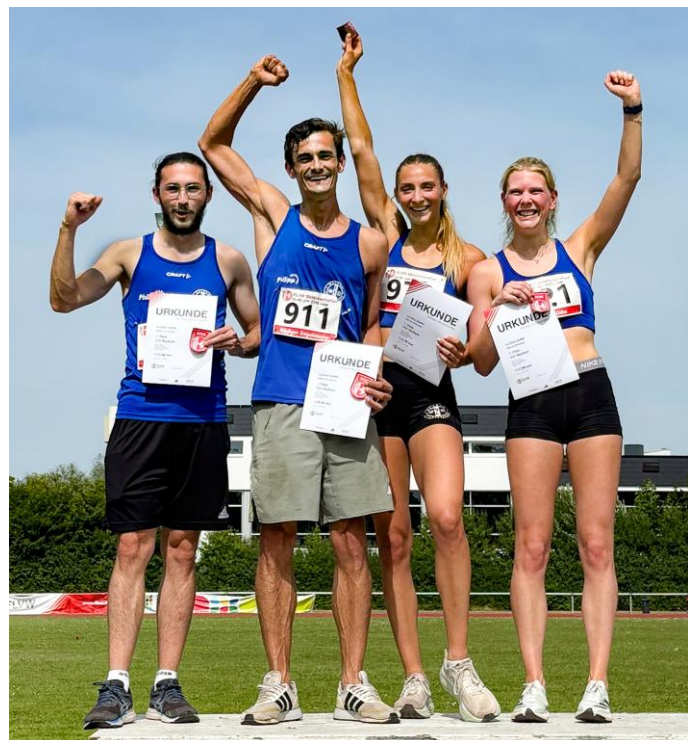
Im Zehnkampf der Männer erzielte Jan Ollech 6138 Punkte und belegte damit den dritten Platz.



Zwei Westfalentitel im Mehrkampf

Clara Bückert, Hannah Peters, Trainer Detlef Kleefeld, Jan Ollech, Carina Keilmann, Marc Ollech

Nach dem Westfalentitel im Mannschaftssiebenkampf gab es zwei weitere Goldmedaillen in Teamwettbewerben. Die aus jeweils zwei Männern und Frauen bestehende 4 x 200-m-Mixed-Staffel siegte mit (Foto, v.l.) Steven Girka, Rüdiger Engelmann, Carina Keilmann und Emily Büthe mit 1:35,98 Minuten vor der LG Kindelsberg Kreuztal. Das USC-Team rangierte am Anfang der Saison auf Platz 1 der Deutschen Bestenliste, fiel im Verlauf der Saison aber auf einen noch hervorragenden achten Rang zurück. Einen weiteren Westfalentitel gewannen Anne Schwedler, Jil Brünger und Carla Werner in der Halle mit der 3 x 800-m-Staffel in 8:01,66 Minuten.



Einen Schwerpunkt unter den vielen Erfolgen auf den Mittel- und Langstrecken bildete der Stadtwerke Halbmarathon in Bochum. Die WAZ widmete diesem Sportereignis mit Elias Kroll im Mittelpunkt eine ganze Seite. „Sein Zieleinlauf war der Beginn einer mehr als einstündigen Jubelphase auf der Viktoriastraße: In mehreren Reihen standen die Fans an der Strecke und jubelten...“, so die WAZ. Elias Kroll siegte deutlich mit 1:12:16 Stunden. Der zweite Platz im Halbmarathon der Frauen in 1:22:06 Stunden war für die Debütantin auf dieser Distanz, Verena Vorspohl, eine angenehme Überraschung (Foto).



Die Siege in der Einzel- und Mannschaftswertung in der Duisburger Winterlaufserie waren ein verheißungsvoller Einstieg in eine erfolgreiche Straßenlaufsaison. Elias Kroll hatte die aus drei Läufen bestehende Serie gewonnen, mit Luis-Paul Heinz und Julius Feldmann auch die Mannschaftswertung. Es folgten gute Platzierungen bei den Westfalenmeisterschaften und insgesamt zahlreiche hervorragende Zeiten auf den Mittel- und Langstrecken, die nicht alle aufgezählt werden können.

Es wurden zwei Sportfeste ausgerichtet.

Eintausend Meldungen waren zum Werfer- und Läufertag am 1. Mai eingegangen – ein Rekordergebnis! Der schon ausgearbeitete Zeitplan musste vollständig überarbeitet und bis über 20 Uhr ausgedehnt werden. Leichtathleten aus 38 Vereinen waren nach Querenburg gekommen, um unter optimalen Bedingungen viele persönliche Bestleistungen zu erzielen. 83 Kampfrichter und Helfer sorgten dafür, dass bei herrlichem Wetter die Wettkämpfe planmäßig durchgeführt werden konnten.

Fünf Grundschulen des Bochumer Südens kämpften auf dem Universitätssportplatz um die Pokale der Sparkasse Bochum, der Fakultät für Sportwissenschaft und des Ausrichters USC Bochum. Die Vels-Heide-Schule war mit zwei Siegen am erfolgreichsten: im Mannschaftskampf der Mädchen und in der 30-m-Pendelstaffel. Die siegreichen Jungen der Schule im Kirchviertel erhielten den Pokal der Fakultät für Sportwissenschaft vom Geschäftsführer Pablo Nolte.



In den Altersklassen U14 ist ein weiterer Aufwärtstrend zu beobachten. Vier Mannschaften der Kinder U14 (Foto – I. R. Engelmeyer, re. M. Becker)) beteiligten sich am Qualifikationswettkampf zum Endkampf um den Westfalentitel, von denen zwei die Finalrunde auf Platz fünf erreichten. In der vor kurzem eingeführten Westfalenmeisterschaft U14 gab es bereits einen großen Erfolg. Die 12-jährige Marlene Funke gewann den Westfalenhallentitel über 800 m mit 2:40,09 Minuten. Es ist zu hoffen, dass zukünftig genügend Übungsleiter*innen zur Verfügung stehen, so dass der gegenwärtige breite Nachwuchs für die Überleitung in die Jugendklasse erhalten bleibt.

Gerd Weißpfennig